

Home>Gerichtsverfahren>Strafsachen>Justizielle Zusammenarbeit>Europäischer Haftbefehl

Europäischer Haftbefehl

Der Europäische Haftbefehl (EuHb) ist ein vereinfachtes grenzüberschreitendes justizielles Verfahren für die Übergabe gesuchter Personen zur Strafverfolgung oder Vollstreckung einer Freiheitsstrafe oder einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung. Ein EuHb, der von einer Justizbehörde eines EU-Landes ausgestellt wurde, gilt im gesamten Gebiet der Europäischen Union. Der Europäische Haftbefehl kann seit dem 1. Januar 2004 verwendet werden. Er hat die langwierigen Auslieferungsverfahren ersetzt, die bis dahin zwischen den EU-Ländern angewandt wurden.

Wie funktioniert der EuHb?

Mit dem Europäischen Haftbefehl ersucht die Justizbehörde eines EU-Mitgliedstaats um **Festnahme einer Person** in einem anderen EU-Mitgliedstaat und um **Übergabe dieser Person** zwecks Strafverfolgung oder Vollstreckung einer Freiheitsstrafe oder einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung. Das Verfahren beruht auf dem Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen. Es findet in allen EU-Ländern Anwendung. Das Verfahren wird im direkten Kontakt zwischen den beteiligten Justizbehörden abgewickelt.

Bei der Anwendung des EuHb müssen die Behörden die **Verfahrensrechte der Verdächtigen oder Beschuldigten** wahren, z. B. das Recht auf Information, auf Hinzuziehung eines Rechtsanwalts, eines Dolmetschers und das Recht auf Prozesskostenhilfe nach Maßgabe des Rechts des Landes, in dem die Festnahme erfolgt.

Worin unterscheidet sich der EuHb vom herkömmlichen Auslieferungsverfahren?

Strenge Fristen

Das Land, in dem die gesuchte Person festgenommen wird, muss innerhalb von 60 Tagen nach der Festnahme abschließend entscheiden, ob der Haftbefehl vollstreckt wird.

Stimmt die Person ihrer Übergabe zu, so muss innerhalb von zehn Tagen über die Übergabe entschieden werden.

Die Übergabe hat so schnell wie möglich zu dem von den beteiligten Behörden vereinbarten Termin, spätestens aber zehn Tage nach der endgültigen Entscheidung zur Vollstreckung des Europäischen Haftbefehls zu erfolgen.

Bei 32 Straftatbeständen braucht das Erfordernis der beiderseitigen Strafbarkeit nicht mehr geprüft zu werden

Bei 32 Straftatbeständen braucht nicht mehr geprüft zu werden, ob die Tat in beiden Ländern als Straftatbestand eingestuft ist. Es reicht aus, dass die Tat *im ausstellenden Land mit einer Freiheitsstrafe im Höchstmaß von mindestens drei Jahren bedroht ist*.

Bei anderen Straftatbeständen kann die Übergabe davon abhängig gemacht werden, dass die Tat im Vollstreckungsstaat strafbar ist.

Keine Mitwirkung der politischen Ebene

Entscheidungen werden allein von den Justizbehörden ohne Berücksichtigung politischer Erwägungen getroffen.

Übergabe eigener Staatsangehöriger

EU-Mitgliedstaaten können die Übergabe eigener Staatsangehöriger nicht mehr ablehnen, es sei denn, sie selbst übernehmen die Vollstreckung der Freiheitsstrafe gegen die gesuchte Person.

Garantien

Das Land, das den EuHb vollstreckt, kann Garantien dafür verlangen, dass

- die Person nach einer bestimmten Zeit das **Recht auf Überprüfung der Haft** hat, falls eine **lebenslange Freiheitsstrafe** verhängt wurde;
- die gesuchte Person die **Haftstrafe im Vollstreckungsstaat verbüßen** kann, falls sie dessen Staatsangehörigkeit besitzt oder dort wohnhaft ist.

Beschränkte Ablehnungsgründe

Ein Land kann die Übergabe der aufgrund des EuHb festgenommenen Person nur dann ablehnen, wenn ein zwingender oder fakultativer Ablehnungsgrund zutrifft.



Zwingende Gründe




































- die Person ist **bereits wegen derselben Straftat verurteilt worden** (ne bis in idem);
- es handelt sich um eine **minderjährige Person** (d. h. die Person hat im Vollstreckungsstaat das Mindestalter der Strafmündigkeit noch nicht erreicht);
- **Amnestie** (der Vollstreckungsstaat hätte die Person verfolgen können, die Straftat fällt in diesem Land jedoch unter eine Amnestie).

Fakultative Gründe (Beispiele)

- keine beiderseitige Strafbarkeit bei anderen Straftaten als denen, die zu den 32 in Artikel 2 Absatz 2 des EuHb-Rahmenbeschlusses genannten Straftaten gehören;
- territoriale Zuständigkeit;
- laufendes Strafverfahren im Vollstreckungsstaat;
- Verjährung.

Handbuch mit Hinweisen zur Ausstellung und Vollstreckung eines Europäischen Haftbefehls

Die Europäische Kommission hat ein [Handbuch mit Hinweisen zur Ausstellung und Vollstreckung eines Europäischen Haftbefehls](#)  (2002 Kb)  herausgegeben, um den Justizbehörden den Umgang mit dem EuHb im Alltag zu erleichtern. Das Handbuch informiert ausführlich über die zur Ausstellung und Vollstreckung eines EuHb erforderlichen Verfahrensschritte. Darüber hinaus enthält es einen umfassenden Überblick über die Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union zu einzelnen Bestimmungen des EuHb-Rahmenbeschlusses.

Das Handbuch liegt in allen EU-Sprachen vor: BG  (2700 Kb) , CS  (1854 Kb) , DA  (1766 Kb) , DE  (1659 Kb) , ET  (1783 Kb) , EL  (2439 Kb) , ES  (1649 Kb) , FR  (1892 Kb) , HR  (1789 Kb) , IT  (2141 Kb) , LV  (2158 Kb) , LT  (1865 Kb) , HU  (1908 Kb) , MT  (2560 Kb) , NL  (2047 Kb) , PL  (2200 Kb) , PT  (1968 Kb) , RO  (1926 Kb) , SL (1797 Kb) , SK (1977 Kb) , FI (2172 Kb) , SV (1591 Kb) .

Statistiken über die Verwendung des EuHb

2017 wurde die gesuchte Person übergeben:

mit ihrer Zustimmung – innerhalb von **15 Tagen**

ohne ihre Zustimmung – innerhalb von **40 Tagen**.

Antworten auf den Fragebogen zum EuHb 2014 | 2015 | 2016 | 2017

Auch wenn nicht zu allen Ländern Daten vorliegen, sind die Daten zu den 2015, 2016 und 2017 ausgestellten Europäischen Haftbefehlen vollständig.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ausgestellt	6894	6889	10 883	14 910	15 827	13 891	9784	10 665	13 142	14 948	16 144	16 636	17 491
Vollstreckt	836	1223	2221	3078	4431	4293	3153	3652	3467	5535	5304	5 812	6 317

Links zum Thema

[Rahmenbeschluss des Rates über den Europäischen Haftbefehl](#)

Letzte Aktualisierung: 19/09/2019

Diese Seite wird von der Europäischen Kommission verwaltet. Die Informationen auf dieser Seite geben nicht unbedingt den offiziellen Standpunkt der Europäischen Kommission wieder. Die Kommission übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Informationen, die dieses Dokument enthält oder auf die es verweist. Angaben zum Urheberrechtsschutz für EU-Websites sind dem rechtlichen Hinweis zu entnehmen.

Diese Website wird derzeit vor dem Hintergrund des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union aktualisiert. Falls Inhalte diesem Austritt noch nicht Rechnung tragen, ist dies unbeabsichtigt und wird berichtigt.